

3. 1867. (3) Nr. 1214.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 25. September 1849, Nr. 1214, in die executive Feilbietung der, dem Georg Silla gehörigen, dem Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg inneliegenden $\frac{1}{2}$ Hube Rectif. Nr. 524 $\frac{1}{2}$ sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Conser. - Nr. 5 zu Poddukuje wegen dem Johann Hotscheve von Widem schuldigen 172 fl. 42 kr. gewilliget, und zum Vollzuge die 1. Tagsfahrt auf den 19. November, die 2. auf den 19. December 1849 und die 3. auf den 19. Jänner 1850, jedesmal um 10 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 25. Sep. 1849.

3. 1859. (3) Nr. 4284.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Joseph Hauptmann von Idria, in die executive Feilbietung der, dem Franz Widrich von Losche Nr. 15 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 3. September 1849, 3. 3974, auf 1293 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten, als: der $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör sub Urb. - Nr. 2, Rectif. Nr. 1, und der $\frac{1}{2}$ Hube sub Urb. - Nr. 4, Rectif. Nr. 1, unter Gut Leutenburg, dann des Weingartens velku berda sub Bergr. T. I., Nr. 258, unter Herrschaft Wippach wegen dem Executionsführer schuldigen 231 fl. 17 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 8. Nov., dann den 10. Dec. 1849 und den 10. Jänner 1850, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbuchstracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 24. Sept. 1849.

3. 1851. (3) Nr. 3030.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Köstner von Zwischlern, in die Licitation der im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectif. - Nr. 104 vollkommenen, zu Mitterdorf sub Conser. - Nr. 5 gelegenen $\frac{3}{8}$ Urb. - Hube wegen von deren Eitelherin Maria Fink nicht eingehaltenen Licitationsbedingnisse auf ihre Kosten und Gefahr gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 30. October l. J., um 9 Uhr Vormittags in loco Mitterdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität hiebei um jeden Preis werde hintangegeben werden.

Grundbuchstract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 15. October 1849.

3. 1880. (2)

Anzeige.

Da sich die Gefertigten auf ihrer Durchreise hier nur acht Tage aufhalten, so beeilen sie sich, einem hochgeehrten Publikum die gehorsamste Anzeige zu machen, daß sie mit einem wohlaffortirten Waarenlager optischer Gegenstände von feinsten und schönster Qualität versehen sind, womit sie ein hochverehrtes Publikum in Laibach zur Zufriedenheit glauben bedienen zu können, und um so mehr, als sie sich in Wien schon seit 20 Jahren eines geneigten Zuspruches erfreuen, hoffen sie auch hier die Gunst eines hochgeehrten Publikums zu erwerben. — Das Gewölb ist nur

während 8 Tagen in Laibach in der Theatergasse nächst der Sternallee.

M. Goltzschmit u. Distinger,
Optiker in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 662.

3. 1877. (2)

Anzeige.

In der Handlung des Herrn J. Giontini, am Platz Nr. 231, ist ein sehr wirksamer Balsam für Rheumatism und Mutterkrampf zu haben, mit welchem die leidenden Theile geschmiert werden. Bei Ohrenreissen, Ohrenstechen oder Zwang wird ein wenig Baumwolle mit diesem Balsam befeuchtet in's Ohr gegeben, welches auch bei gänzlicher Taubheit sehr wirksam ist. Bei rheumatischem Zahnweh bestreicht man die Pillen und Zähne damit, und bei hohlen Zähnen wird Baumwolle, damit befeuchtet, hinein gegeben. Für Kopfschmerz befeuchtet man mit diesem Balsam ein leinenes Tüchel, und bindet es über die Stirn. Krampfadern werden ebenfalls damit geschmiert, so auch bei Hals-Angina, Kreuzschmerzen u. s. w. die Heilung bewirkt.

3. 1875. (2)

Schuzmittel für die Cholera-morbus.

In der Handlung des Herrn J. Giontini, am Platz Nr. 231, ist eine sehr heilsame Tinctur

3. 1872. (2)

Eine Bierbrauerei sammt Gasthaus = und Garten-Localitäten,

im besten Zustande und Betriebe, sind in einer der vorzüglichsten Provinzial-Hauptstädte zu den billigsten Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen.

Näher: Auskünfte ertheilt aus Gefälligkeit J. Kraschowitz „zur Briestaube“ am Hauptplaz Nr. 240.

3. 1871. (2)

Das neu assortirte Moden-Magazin des Johann Kraschowitz

zur

„Briest - Taube“

am Hauptplaz Nr. 240 in Laibach,

empfiehlt sich mit einem großartigen Lager neuester geschmackvoll und gesuchtester Waaren für Damen u. Herren, und zwar: in $\frac{3}{4}$ breitem Terno-Cachmir, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breitem, glattem und faconirtem Thibet, nebst einer großen Auswahl von $\frac{3}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiten Lamas, Mohair, glatten und faconirten Fil de chèvres, dann in Mode-Kleidern jeder Art. Ueberdies eine große Auswahl aparter Muster von Shawl- et Winter-Tüchern, glatten, einfärbigen, quadrillirten und gedruckten Mantelstoffen; für Herren: die neuesten Hosenstoffe, Gilets, Seiden- und Schafwoll-Schärps, wie auch Cravatten jeder Art

Dieselbst befinden sich die Niederlagen von Meubl-Stoffen, Vorhang-Baveurs, Creas-Leinwänden und Tisch-Zeugen, so wie auch die der k. k. privileg. Regen- und Sonnen-Schirm-Fabrik des N. V. Winkelmann Sohn in Wien, zu den billigsten Preisen.

zu haben, welche schon im Jahre 1588 durch ihre außerordentliche Heilkraft bei der damals herrschenden Cholera-morbus schnelle Hilfe leistete. Mit diesem Balsam wird der Bauch bis zum Magen warm eingeschmiert und der Kranke im Bett gut zugedeckt.

3. 1876. (2)

Anzeige.

Beim Gefertigten werden Seidenpflanzen um billigen Preis verkauft. Da in diesem Monat October die beste Zeit zum Uebersehen der Ableger ist, so wird auch vom Gefertigten über die Behandlungsweise das Nöthige bereitwilligst ertheilt.

Mois Hoffmann,

Herrngasse Nr. 216, im 1. Stocke rechts.

3. 1883 (2)

Heiraths-Antrag.

Ein Witwer, von vorgerücktem Alter, unbescholtenem Charakter und schuldenfrei, wünscht zu seiner eigenthümlich-bürgerlichen Gastwirthschafts-Gerechsamkeit in der Stadt Graz, sich mit einer dazu tauglichen, bejahrten Person zu verehelichen. Näheres nur auf frankirte Briefe, unter der Adresse: G. R. poste restante in Graz.